

Wozu das Fach Geschichte???

von Olivia Grabowski (11b)

Eine Frage, die von vielen Schülern gestellt wird, ist meistens; „Warum beschäftigen wir uns eigentlich mit Geschichte?“

Oder:

„Sollte man nicht das Vergangene vergessen und sich daraufhin auf die Zukunft konzentrieren?“

Das sind berechtigte Fragen auf die es eine einfache Antwort gibt.

Als Schüler oder Schülerin erstrebt man meistens neues Wissen. Also wieso auch nicht über die eigene Geschichte? Dadurch lernt man vieles dazu.

Wie zum Beispiel:

Das Wiedergeben der Entstehung der heutigen Zeit in eigenen Worten. Man lernt dazu wie man argumentiert und seinen Wortschatz erweitert. Durch die Auseinandersetzung mit der Vergangenheit kommt auch das Verständnis der Opferungen und Einsätze der Menschen früher. Es erklärt das damalige Handeln in den schwierigen Zeiten. Ein Handeln, das uns bis heute begleitet, weil es uns so viele Türen geöffnet hat. Ein Beispiel wären die Frauenrechte. Auch sie haben eine Entstehungsgeschichte.

Geschichte kann auch noch bis in die Zukunft reichen. Sie kann Angelegenheiten darstellen wie Rassismus, deren Ursachen die jungen Menschen kennen sollten. Aktuelle Probleme und deren Entstehungen und Auswirkungen auf die Gesellschaft sind wichtig.

Das Gleiche gilt auch für die Größe der Veränderung.

Das sich die Gesellschaft verändert ist uns allen bewusst. Doch wie bewusst? Was haben Menschen früher erstrebt? Worauf hofften Sie? und welche Intentionen standen für Sie im Vordergrund? Ähneln sie den heutigen Bedürfnissen der Gesellschaft oder nicht? Genau das wird in Geschichte behandelt. Inwiefern wir uns entwickelten und was unser heutiges Ziel ist. Wir sollten die Vergangenheit nicht vergessen, sondern uns genauer damit auseinandersetzen. Es gibt einen gewissen Spielraum, in dem wir uns an der Entwicklung orientieren und große Fragen damit beantworten können.

Das Fach Geschichte erwartet nicht nur, dass du dir große Persönlichkeiten oder wichtige Daten merkst, sondern vielmehr, dass deine eigene Meinung zum Vorschein kommt. Du wirst Vieles untersuchen und dich mit wesentlichen Fragen der Geschichte beschäftigen, um am Ende (d)eine Antwort zu finden.

Warum beschäftigen wir uns mit Geschichte?

von Ida Tramann (11b)

Eine berechtigte Frage, wenn man bedenkt, wie weit manche Ereignisse der menschlichen Historie schon zurückliegen.

Man neigt schnell dazu, zu glauben, dass das alles nichts mehr mit uns zu tun hat, aber das stimmt so nicht.

Wir sollten niemals vergessen, wo all die Dinge herkommen, die heute als Selbstverständlichkeiten angesehen werden, denn es war nicht immer alles so, wie wir es heute kennen. Es ist beispielsweise noch gar nicht so lange her, dass Frauen ihre Ehemänner um Erlaubnis bitten mussten, bevor sie arbeiten gehen durften. Heute ist es für die Frauen in Deutschland ganz normal zu studieren und zu arbeiten.

Und auch viele Konflikte im In- und Ausland haben ihren Ursprung in der Vergangenheit.

Nur wenn wir uns dessen bewusst sind, können wir an Lösungen arbeiten.

Es ist wichtig für uns zu wissen, was unsere Eltern, Großeltern und Ur-Ur-Ur-Großeltern erlebt und in Bewegung gesetzt haben, damit wir heute so leben können, wie wir es tun.

Und auch das, was in Bewegung gesetzt wurde und noch immer am Rollen ist, verdient unsere Aufmerksamkeit.

Denn, egal was wir tun, ob wir einer Sache noch einmal einen Schubs geben, um sie zu Ende zu bringen, Neues vorantreiben oder auch gar nichts tun, so gestalten wir auch immer die Zukunft der nächsten Generation mit.

Dabei hilft es, auf Vergangenes zurück zu blicken.

Nehmen wir als Beispiel den Klimawandel, ein Problem, das immer mehr an Bedeutung gewinnt und noch unsere Kinder und Kindeskiner beschäftigen wird.

Um eine der vielen Ursachen des Klimawandels zu bekämpfen, entwickelte die Autoindustrie Fahrzeuge, die nicht mit Benzin, sondern mit Strom angetrieben werden. Tatsächlich entstanden die ersten Pläne für elektronisch betriebene Fahrzeuge schon Ende des 19. Jahrhunderts. 1888 wurde das erste E-Auto gebaut und zwölf Jahre später lag der Anteil der elektrisch betriebenen Wagen in den USA

schon bei fast 40%.

"Geschichte wiederholt sich nicht, aber sie reimt sich", so lautet die Aussage eines Unbekannten und das eben genannte Beispiel verdeutlicht dies.

Denn obwohl sich die E-Autos damals aufgrund schwieriger Ladeprozesse nicht durchsetzten, ist es heute durch neue Technologie möglich, diese Idee wieder zu beleben. Und für solche Neuverwendungen von Ideen, Konfliktlösungen oder Erfindungen brauchen wir Menschen, die in der Lage dazu sind, sich die alten Bruchstücke des Wissens anzusehen, mitzudenken und sie letztendlich zu einem Puzzle zusammenzusetzen, damit ein neues Bild für die Zukunft entsteht.

Abschließend kann man also sagen, dass die Geschichte jeder Generation neu begegnet, ihr das alte Wissen und die Werte übermittelt und gleichzeitig die Möglichkeit bietet, sich zu verändern, zu erweitern und sich der Zeit anzupassen.

Und nun ist es an der Zeit für unsere Generation, sich die Vergangenheit anzusehen, sie zu interpretieren, neu anzuordnen, aus ihr zu lernen und unser erarbeitetes Wissen als Werkzeug für die Zukunft zu verwenden, bis wir selbst Teil der Geschichte sind.